



Commerzbank: Rückkehr zu nachhaltiger Profitabilität

Q4 und Gesamtjahr 2010 (Vorläufige Zahlen)

Agenda

1	Überblick
2	Finanzkennzahlen
3	Segmentergebnisse
4	Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5	Zusammenfassung und Ausblick

Commerzbank-Konzern: 2010 mit 1,4 Mrd. EUR Konzernergebnis*

- 1 In allen Quartalen 2010 profitabel, starke operative Entwicklung der Kernbank
- 2 Integrationsprozess verläuft nach Plan, alle wichtigen Meilensteine erreicht
- 3 Risiken und Bilanzsumme deutlich reduziert
- 4 Kapitalbasis weiter verbessert
- 5 “Roadmap 2012”-Ziele bleiben bestehen

* Commerzbank-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis

1 In allen Quartalen 2010 profitabel, starke operative Entwicklung der Kernbank

(M io. EUR)	Q4 2009	Q3 2010	Q4 2010	12M 2009	12M 2010	davon Kernbank	davon ABF & PRU
Erträge vor Risikovorsorge	2.146	2.922	3.015	10.948	12.671	10.905	1.766
Risikovorsorge	-1.324	-621	-595	-4.214	-2.499	-853	-1.646
Verwaltungsaufwendungen	2.396	2.185	2.164	9.004	8.786	8.071	715
Operatives Ergebnis	-1.574	116	256	-2.270	1.386	1.981	-595
Konzernergebnis*	-1.857	113	257	-4.537	1.430		

- › Erträge vor Risikovorsorge im Jahresvergleich infolge guten Kundengeschäfts und günstiger Marktbedingungen um 16% gestiegen
- › Geringe Risikovorsorge in der Kernbank, weiter hohe Risikovorsorge in ABF
- › Verwaltungsaufwendungen: Synergien teilweise durch Integrationskosten überlagert
- › Konzernergebnis profitiert vom positiven Steuerergebnis an Auslandsstandorten

* Commerzbank-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis

2 Integrationsprozess verläuft nach Plan, alle wichtigen Meilensteine erreicht

Kostensynergien

- › Über 45% der Synergieziele 2014 in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd. EUR per Ende Dezember erreicht
- › Synergien 2010 leicht über Plan
- › Prognose 2011: Über 1,5 Mrd. EUR

Integrationskosten und IT-Integration

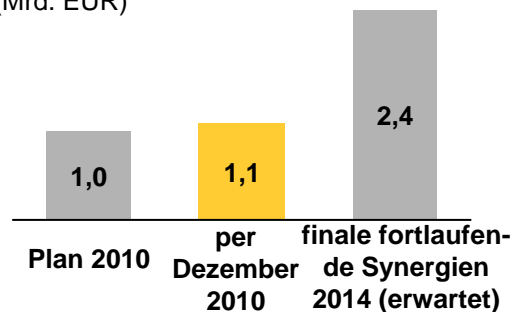
- › Integrationskosten 2010 trotz höherer IT-Investitionen im Plan
- › Gesamtintegrationskosten in Höhe von 2,5 Mrd. EUR bestätigt
- › IT-Integration nahezu abgeschlossen (letzter Meilenstein im 1. Halbjahr 2011)

Stellenabbau

- › Über 80% des gesamten Stellenabbaus kontrahiert (mehr als 7.300 Vollzeitkräfte)
- › Stellenabbau verläuft schneller als geplant

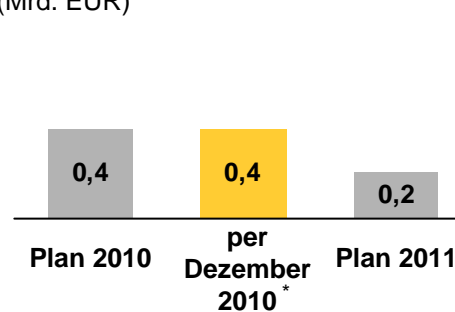
Kostensynergien 2010

(Mrd. EUR)



Integrationskosten 2010

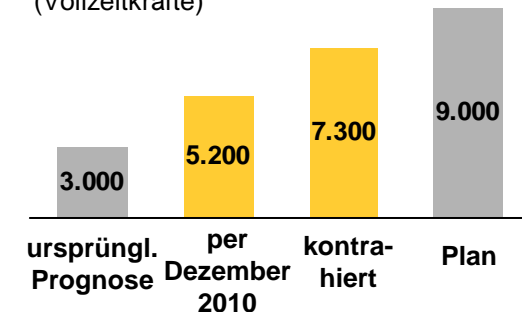
(Mrd. EUR)



* Inkl. Auflösung im Sonstigen Ergebnis

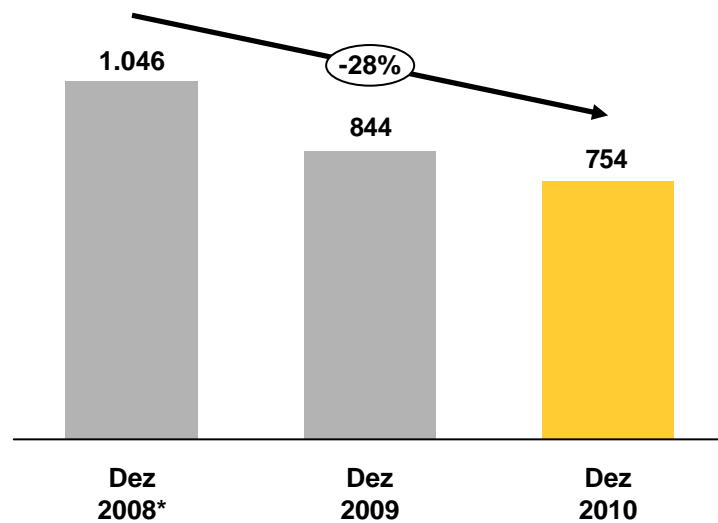
Stellenabbau

(Vollzeitkräfte)

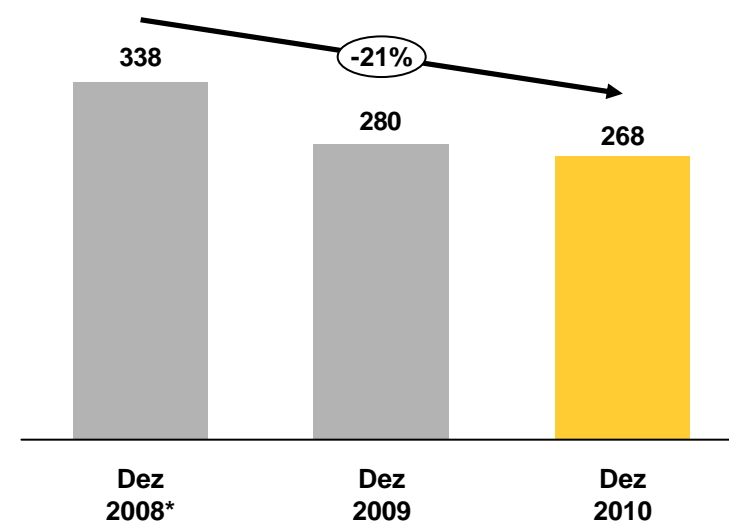


3 Risiken und Bilanzsumme deutlich reduziert

Bilanzsummenabbau
(Mrd. EUR)



RWA-Abbau
(Mrd. EUR)



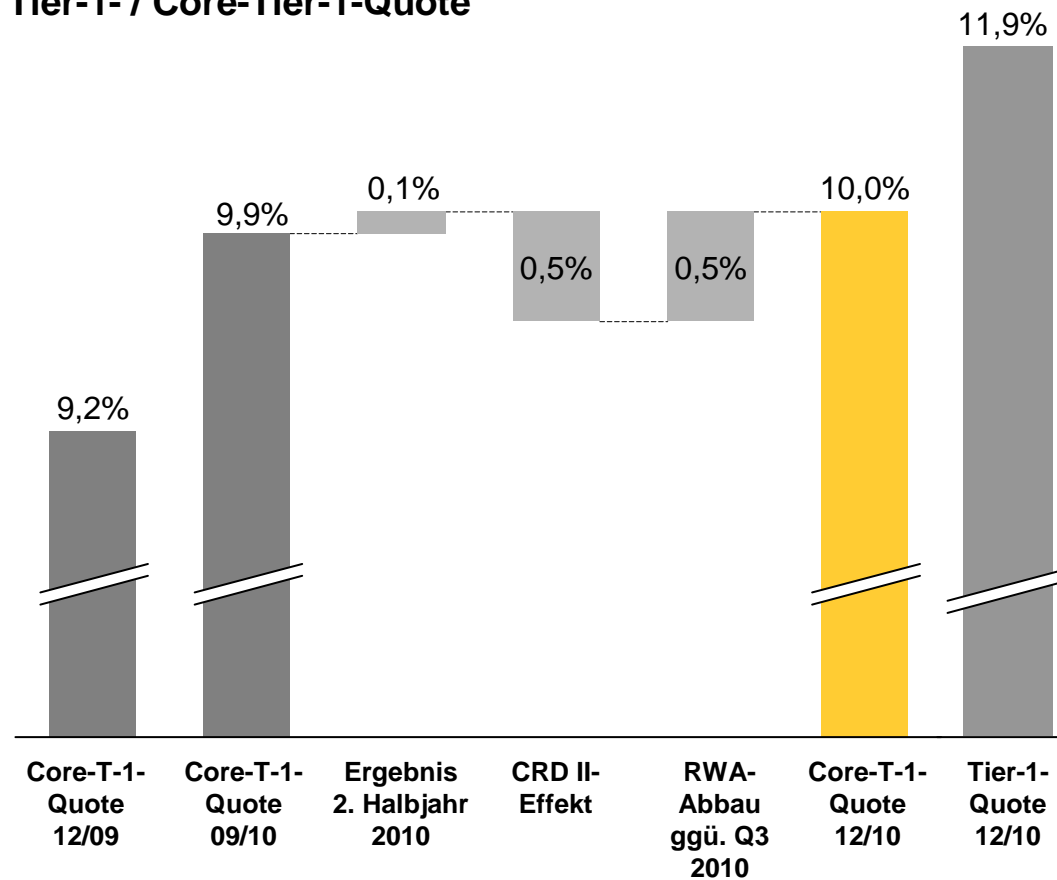
- › Starke konzern- und produktübergreifende Reduzierung der Bilanzsumme seit 2008
- › 2010: Bilanzabbau vor allem bei Wertpapieren (Marktbewertungen und Verrechnungseffekte)
- › Entwicklung der Bilanzsumme innerhalb der EU-Anforderungen (Reduzierung auf unter 900 Mrd. EUR im Jahr 2012)

- › Planmäßige Reduzierung der RWA in ABF ist der Hauptgrund für Abbau im Jahr 2010
- › Aktives RWA-Management, insbesondere in Corporates & Markets und PRU

* 2008 Pro-forma

4 Kapitalbasis weiter verbessert

Tier-1- / Core-Tier-1-Quote



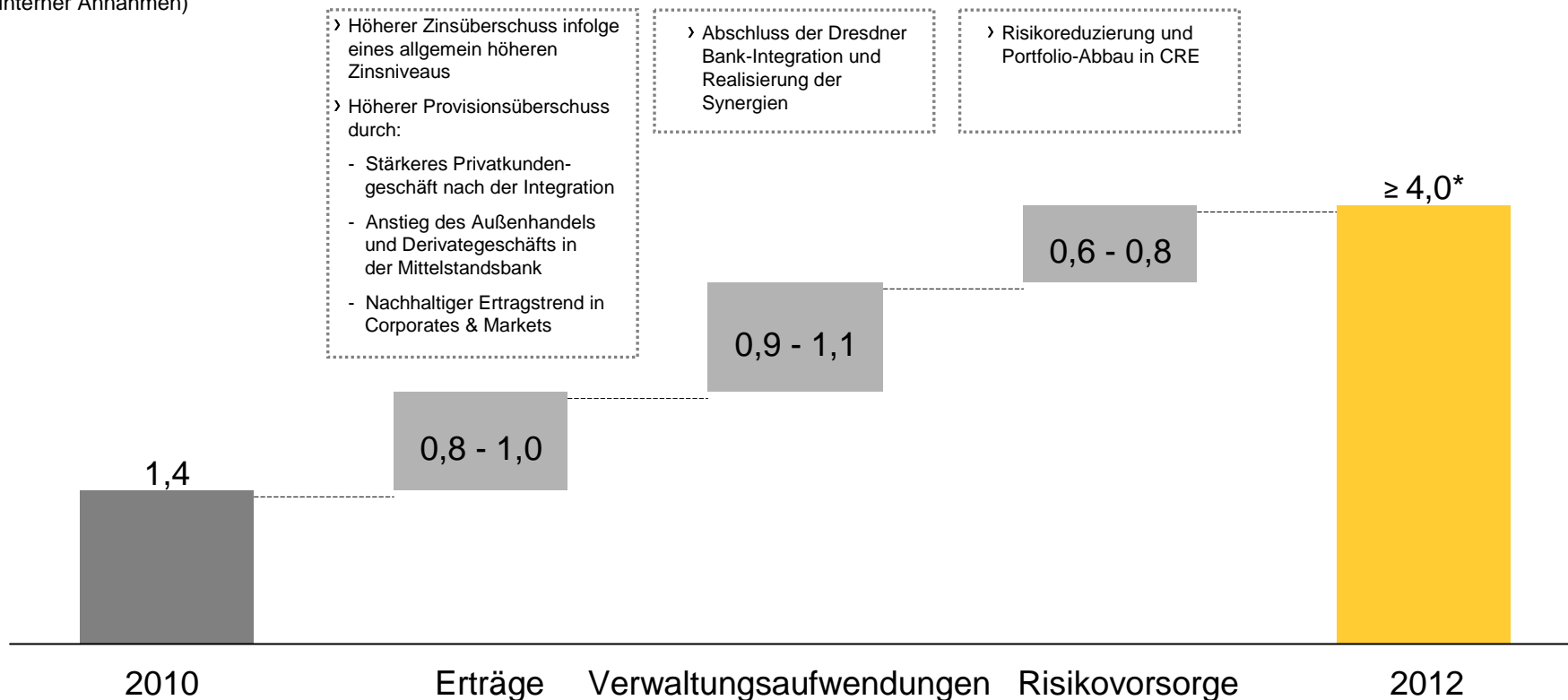
Erläuterungen

- › CRD II: Stille Einlage der Allianz und HT1 Funding zählen nicht mehr zum harten Kernkapital
- › Liability Management (Hybridtransaktion) im Januar 2011:
 - › Positive GuV-Auswirkung vor Steuern von gut 300 Mio. EUR
 - › Core-Tier-1-Quote steigt um 40 Basispunkte (Pro-forma)
 - › Rund 157,5 Millionen neue Aktien wurden emittiert

5 “Roadmap 2012”-Ziele bleiben bestehen

Operatives Ergebnis (Mrd. EUR)

(Erwartungen auf Grundlage interner Annahmen)



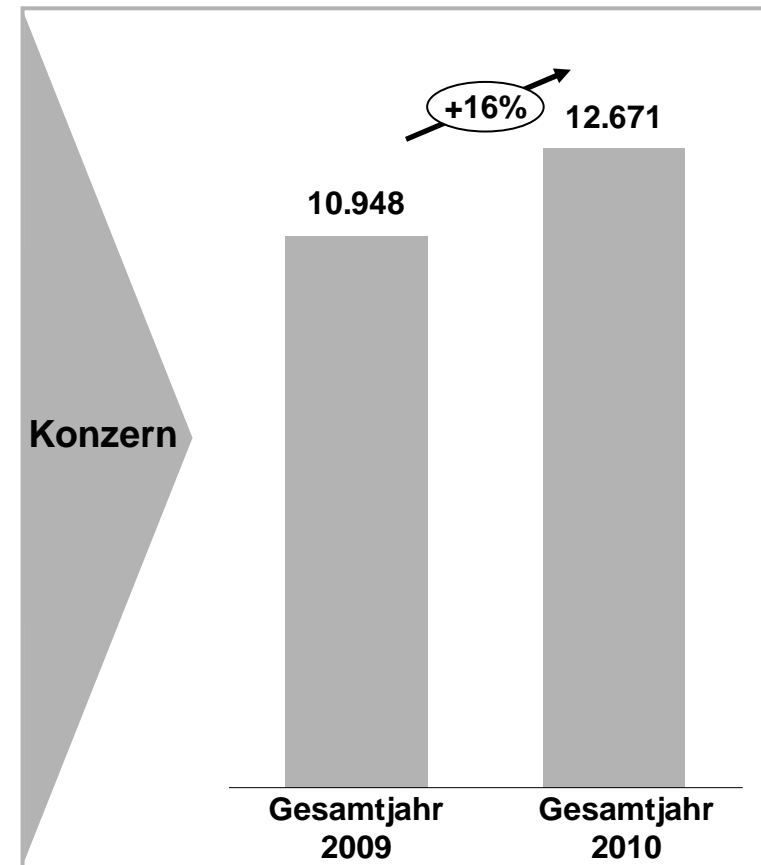
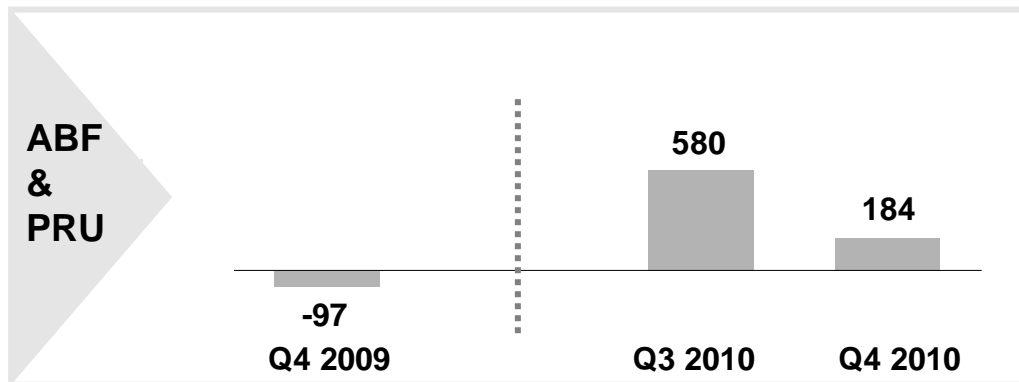
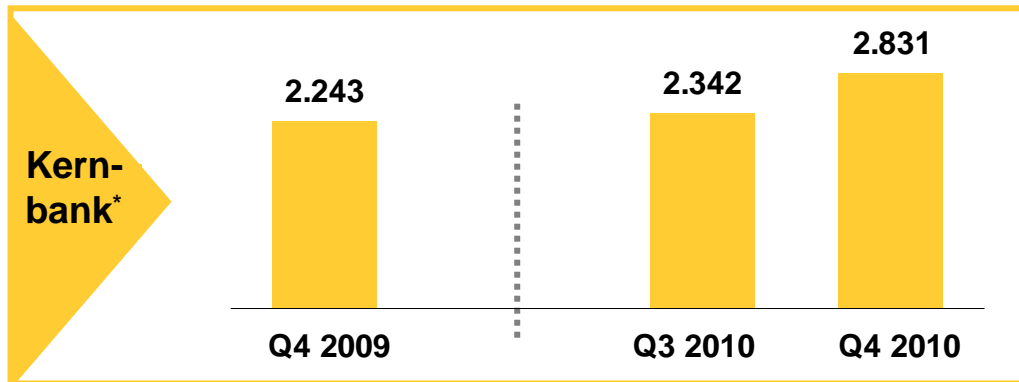
* Vor zusätzlichen regulatorischen Änderungen (z. B. Bankenabgaben) und bei einem stabilen Marktumfeld

Agenda

1	Überblick
2	Finanzkennzahlen
3	Segmentergebnisse
4	Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5	Zusammenfassung und Ausblick

Q4 2010: Starkes Ertragswachstum in der Kernbank im Quartalsvergleich

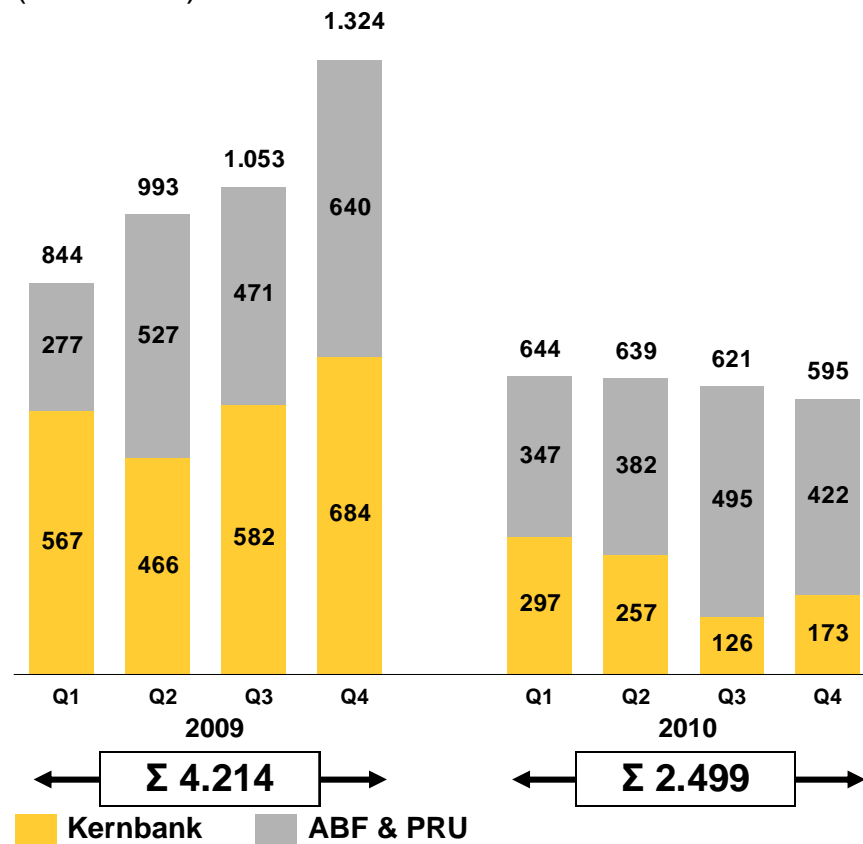
Erträge vor Risikovorsorge
(Mio. EUR)



* Inkl. Sonstige & Konsolidierung

Geringe Risikovorsorge in der Kernbank, hohes Niveau in ABF

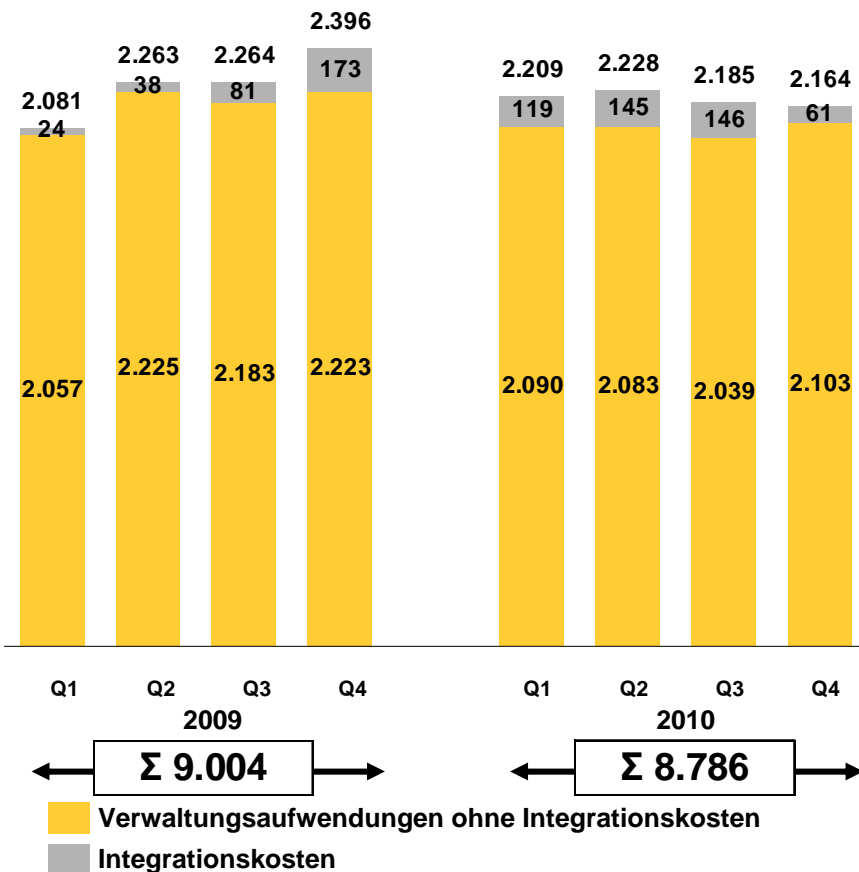
Risikovorsorge
(Mio. EUR)



- › Corporates & Markets profitiert von Auflösungen
- › Risikovorsorge in ABF gegenüber Vorquartal leicht verbessert, weiter schwierige Märkte in Spanien und USA
- › Erwartung 2011: ≤ 2,3 Mrd. EUR
 - › Kernbank: ≤ 1,2 Mrd. EUR
 - › ABF & PRU: ≤ 1,1 Mrd. EUR

Verwaltungsaufwendungen durch Integrationsinvestitionen belastet

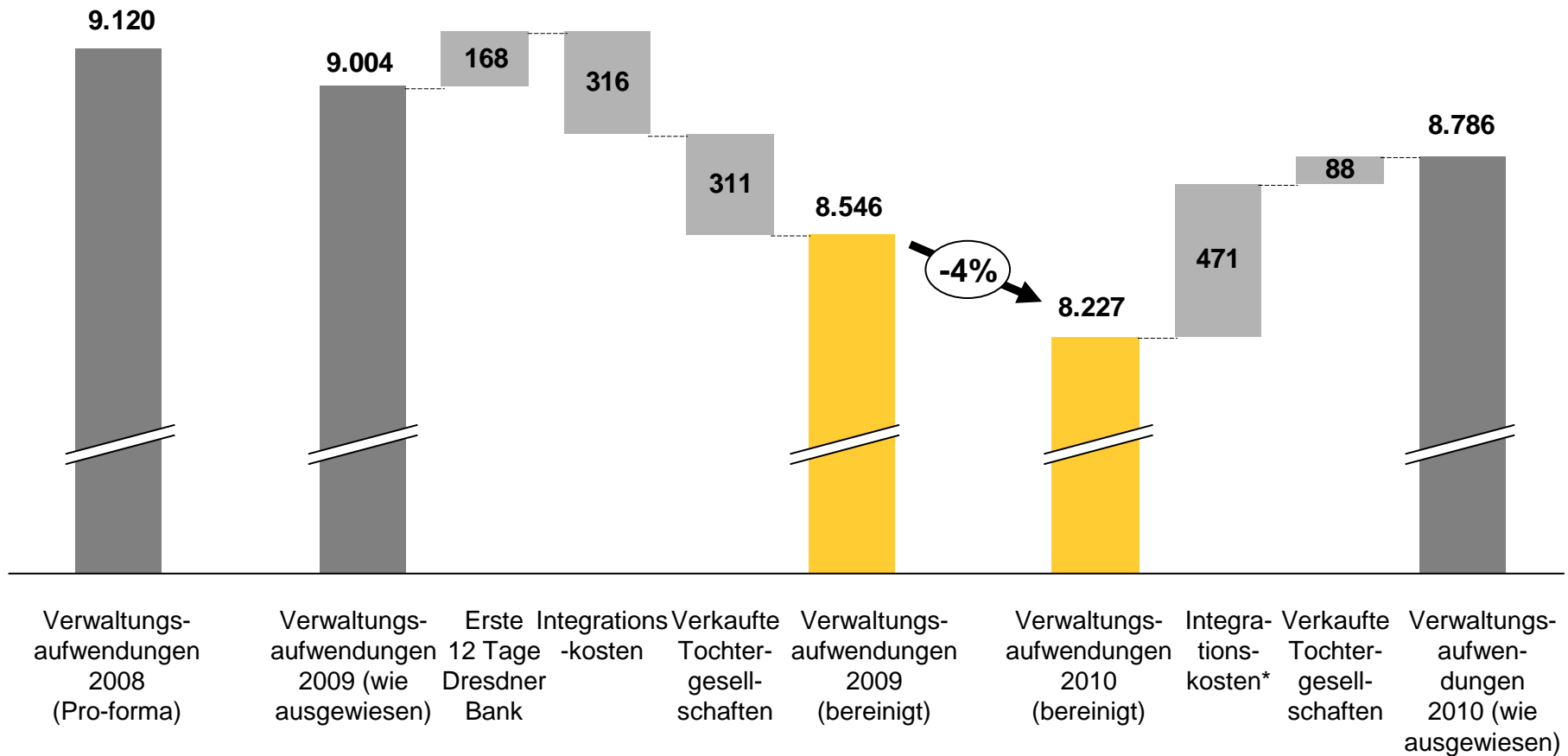
Verwaltungsaufwendungen (Mio. EUR)



- › Verwaltungsaufwendungen in Q4 2010 weiterhin durch IT-Investitionen belastet
- › Gesamtjahr 2010: Integrationskosten in Höhe von 471 Mio. EUR (dagegen steht die Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen von 61 Mio. EUR, ausgewiesen im Sonstigen Ergebnis)
 - Netto-Belastung: 410 Mio. EUR
- › Cost-Income-Ratio der Kernbank um 5 Prozentpunkte auf 69,7% im Jahresvergleich verringert (ohne Integrationskosten)

Bereinigte Verwaltungsaufwendungen Gesamtjahr 2009 vs. 2010

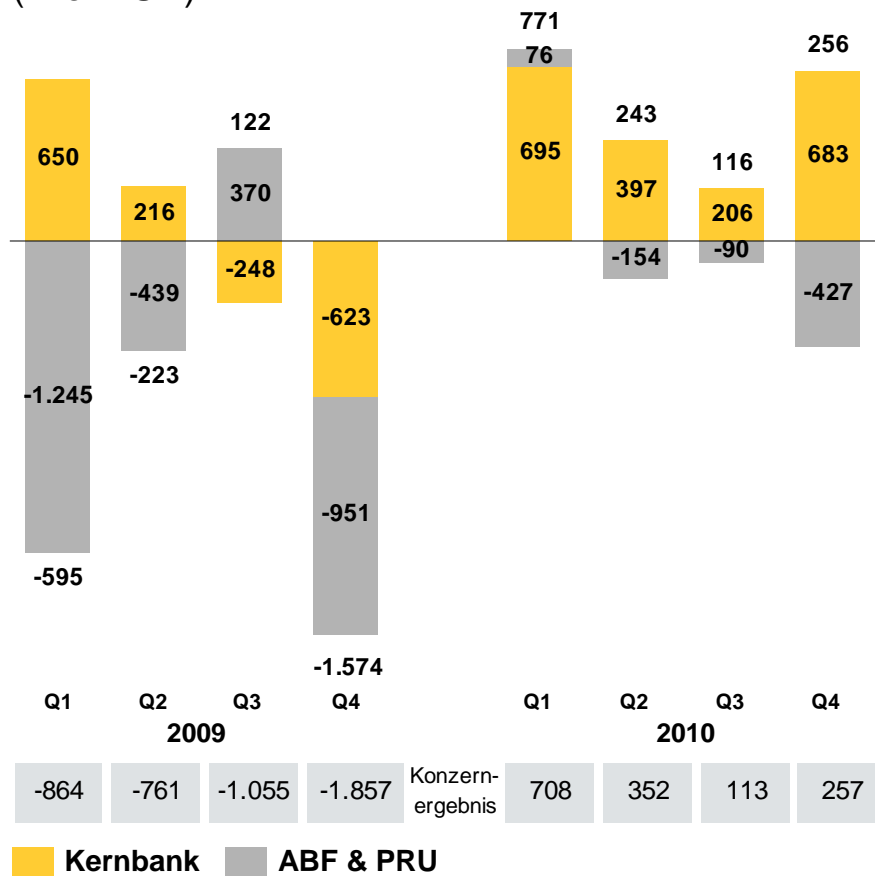
(Mio. EUR)



* Ohne Auflösung im Sonstigen Ergebnis

Operatives Ergebnis und Konzernergebnis

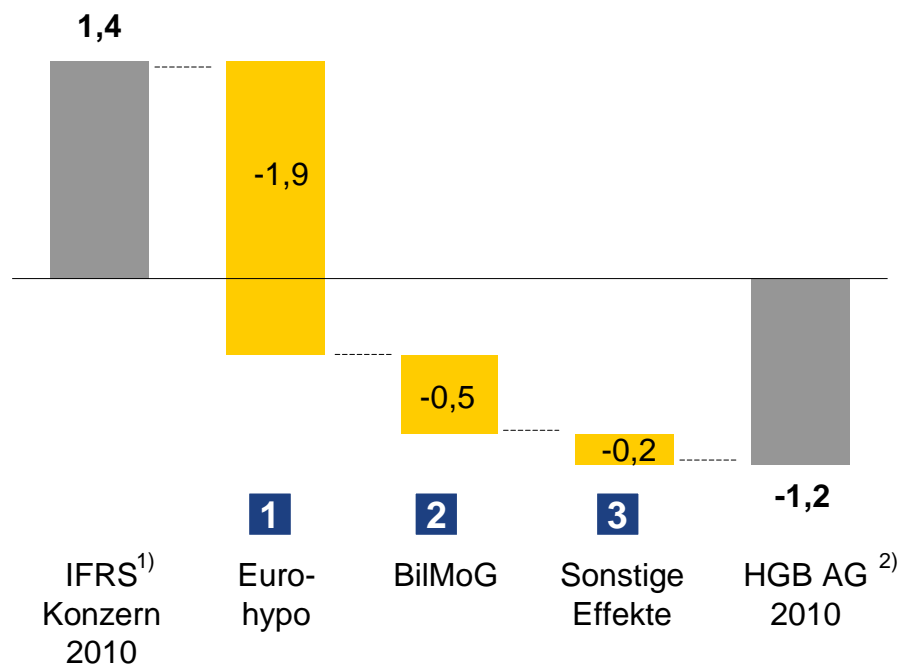
Operatives Ergebnis (Mio. EUR)



- › Operatives Ergebnis Q4 2010: 256 Mio. EUR
- › Positives Steuerergebnis an Auslandsstandorten
- › Minderheitsaktionären zurechenbares Konzernergebnis: 20 Mio. EUR
- › Konzernergebnis: 257 Mio. EUR
- › Gewinn je Aktie 2010: 1,21 EUR

Commerzbank: Drei wesentliche Treiber für Unterschied zwischen Konzernabschluss (IFRS) und Einzelabschluss AG (HGB) 2010

Überleitung Konzern (IFRS) zu Commerzbank AG (HGB) (in Mrd. EUR)



1 Eurohypo-Abschreibung

- geändertes Geschäftsmodell:
 - Abbau CRE-Geschäft
 - Beschleunigter Abbau Public Finance
- Basel 3-Implikationen und Bankenabgaben

2 Effekte BilMoG³⁾

- 10%-Abschlag auf das Handelsergebnis
- Aufzinsung von Rückstellungen
- Erstanwendungseffekt aus Neubewertung von Pensionsrückstellungen

3 Sonstige Effekte

- Abschreibung Buchwert Bank Forum
- Bewertungsunterschiede HGB / IFRS und Konzern- vs. Einzelabschluss

1) Ergebnis nach Steuern nach Minderheiten Commerzbank-Konzern IFRS

2) Ergebnis nach Steuern Commerzbank AG nach HGB, vorläufig

3) Positiver Kapitaleffekt aus BilMoG führt zu Netto-Anstieg des Eigenkapitals von 0,5 Mrd. Euro

Agenda

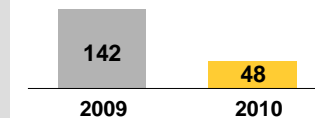
1	Überblick
2	Finanzkennzahlen
3	Segmentergebnisse
4	Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5	Zusammenfassung und Ausblick

Alle Segmente der Kernbank im Jahr 2010 profitabel

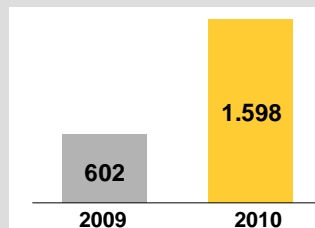


Privatkunden durch Integration belastet

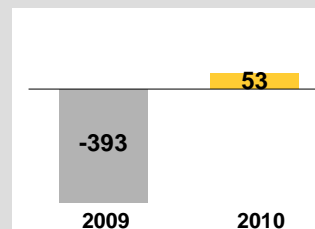
Operatives Ergebnis
(Mio. EUR)



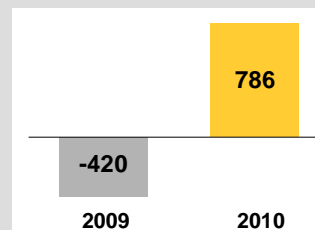
Mittelstandsbank mit Rekordergebnis



Central & Eastern Europe mit Turnaround



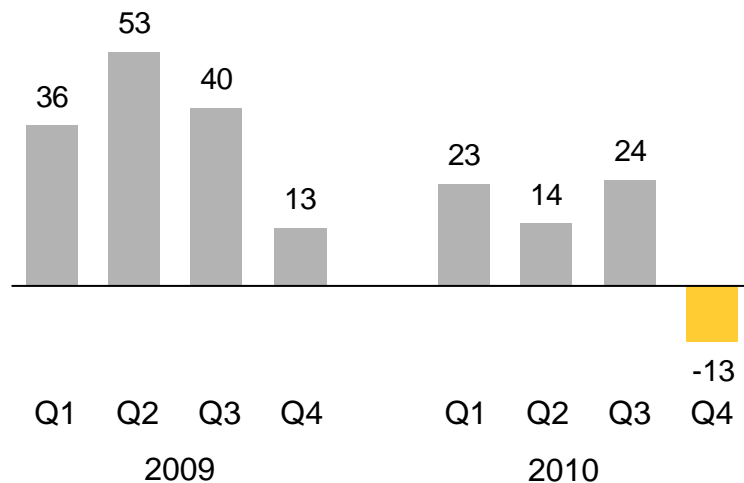
Corporates & Markets 2010 in allen Quartalen profitabel



Privatkunden: Integration belastet

Operatives Ergebnis

(Mio. EUR)



Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	1.046	963	884	4.209	3.846
Risikovorsorge	-72	-64	-46	-246	-246
Verwaltungsaufwendungen	961	875	851	3.821	3.552
Operatives Ergebnis	13	24	-13	142	48

	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	3.173	3.341	3.365	3.256	3.397
Op. RoE (%)	1,6	2,9	-1,5	4,4	1,4
CIR (%)	91,9	90,9	96,3	90,8	92,4

› Einfluss der in 2009 und 2010 verkauften Einheiten auf die Ergebnisentwicklung gegenüber Gesamtjahr 2009: Erträge vor Risikovorsorge: -258 Mio. EUR, Verwaltungsaufwand: -200 Mio. EUR, operatives Ergebnis: -67 Mio. EUR

› Privatkundengeschäft weiterhin durch schwaches Provisionsgeschäft und Integration belastet

› Q4 2010: Positiver Trend bei Einlagenmargen, Risikovorsorge und Kosten

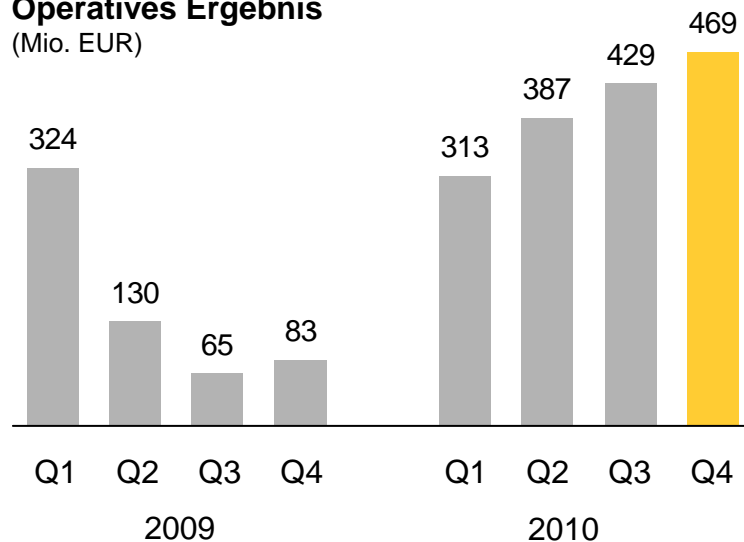
› Kundenbasis stabil bei 11 Millionen Kunden

Alle operativen Segmente auf Gesamtjahresbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

Mittelstandsbank: Q4 2010 ist Rekordquartal

Operatives Ergebnis

(Mio. EUR)



Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	701	727	931	2.887	3.320
Risikovorsorge	-298	69	-93	-954	-279
Verwaltungsaufwendungen	320	367	369	1.331	1.443
Operatives Ergebnis	83	429	469	602	1.598

	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	5.233	5.684	5.585	5.393	5.550
Op. RoE (%)	6,3	30,2	33,6	11,2	28,8
CIR (%)	45,6	50,5	39,6	46,1	43,5

› Erträge vor Risikovorsorge um 28% gegenüber Vorquartal gestiegen aufgrund von

- verbessertem Provisionsgeschäft
- restrukturierten Krediten

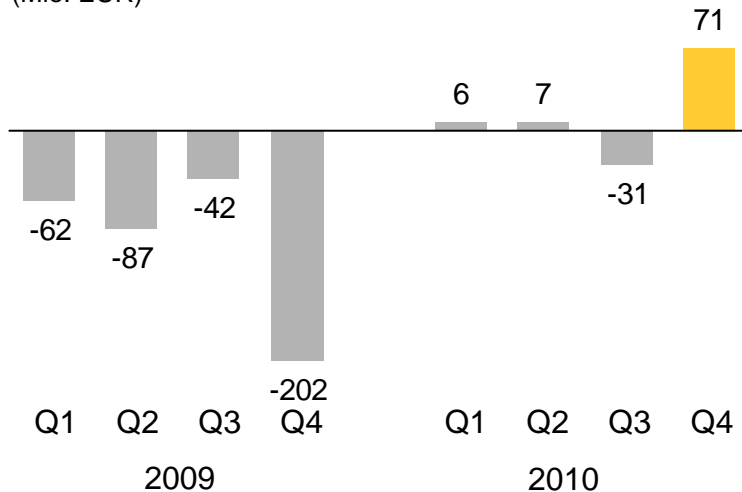
› Risikovorsorge im Jahresvergleich infolge der positiven konjunkturellen Entwicklung deutlich reduziert

Alle operativen Segmente auf Gesamtjahresbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

Central & Eastern Europe: Turnaround

Operatives Ergebnis

(Mio. EUR)



Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	229	249	257	905	979
Risikovorsorge	-296	-127	-48	-812	-361
Verwaltungsaufwendungen	135	153	138	486	565
Operatives Ergebnis	-202	-31	71	-393	53

	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	1.551	1.673	1.641	1.605	1.627
Op. RoE (%)	-52,1	-7,4	17,3	-24,5	3,3
CIR (%)	59,0	61,4	53,7	53,7	57,7

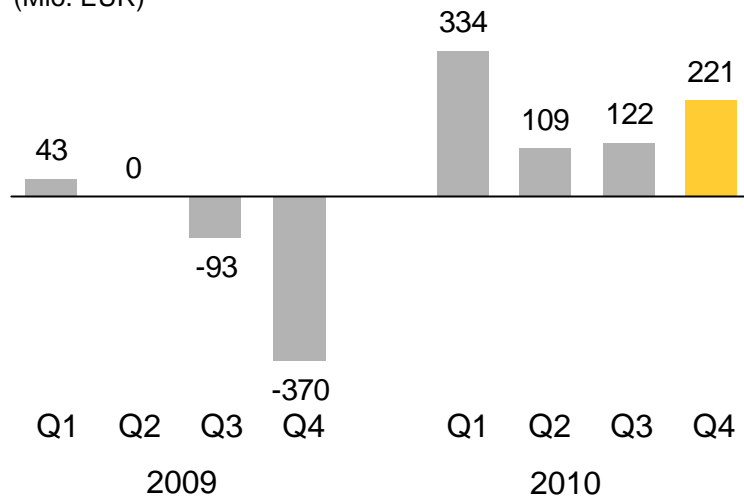
- › Marktumfeld in CEE weiter verbessert, insbesondere Polen profitiert von positiver wirtschaftlicher Entwicklung
- › Zinsüberschuss aufgrund des Volumen- und Margenanstiegs in Polen über dem Niveau der Vor quartale, Provisionsüberschuss stabil
- › BRE Bank in Q4 2010 mit bisher höchstem Quartalertrag, Bank Forum verbessert, aber weiterhin negativ
- › CEE gewinnt über 460.000 Neukunden im Jahr 2010, Segment betreut nun mehr als 4 Millionen Kunden

Alle operativen Segmente auf Gesamtjahresbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

Corporates & Markets: 2010 in allen Quartalen profitabel

Operatives Ergebnis

(Mio. EUR)



Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	121	566	598	1.845	2.392
Risikovorsorge	-25	-6	14	-289	27
Verwaltungsaufwendungen	466	438	391	1.976	1.633
Operatives Ergebnis	-370	122	221	-420	786

	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	4.119	3.867	3.852	4.421	3.855
Op. RoE (%)	-35,9	12,6	23,0	-9,5	20,4
CIR (%)	385,1	77,4	65,4	107,1	68,3

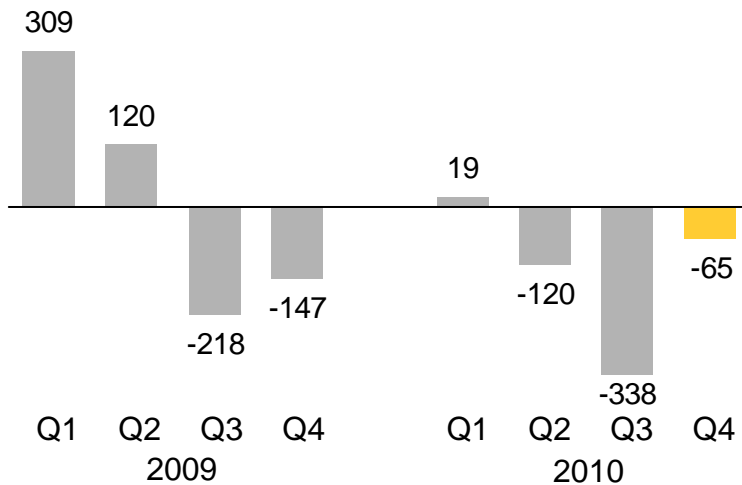
- › Operatives Ergebnis in Q4 2010 entspricht den saisonalen Erwartungen
- › Q4 2010: Positiver Effekt aus restrukturierten Krediten
- › Verwaltungsaufwendungen dank Synergien um 17% gegenüber 2009 reduziert
- › Durchschnittlicher RWA-Abbau von 8,5 Mrd. EUR gegenüber 2009

Alle operativen Segmente auf Gesamtbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

Sonstige und Konsolidierung

Operatives Ergebnis

(Mio. EUR)



	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	9.108	9.195	10.232	5.116	9.175
Op. RoE (%)	-6,5	-14,7	-2,5	1,3	-5,5
CIR (%)	205,5	n/a	140,4	90,2	238,6

Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	146	-163	161	635	368
Risikovorsorge	7	2	0	2	6
Verwaltungsaufwendungen	300	177	226	573	878
Operatives Ergebnis	-147	-338	-65	64	-504

› Q4 2010: Starker Treasury-Ergebnisbeitrag infolge der günstigen Marktbedingungen

› Belastungen aus Übernahme der Dresdner Bank (Kaufpreisallokationseffekte)

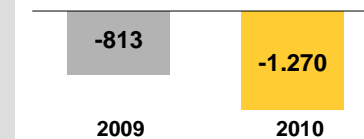
Alle operativen Segmente auf Gesamtjahresbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

ABF und PRU

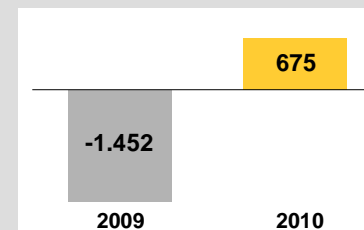


Asset Based Finance in schwierigen Märkten weiter durch hohe Risikovorsorge belastet

Operatives Ergebnis
(Mio. EUR)

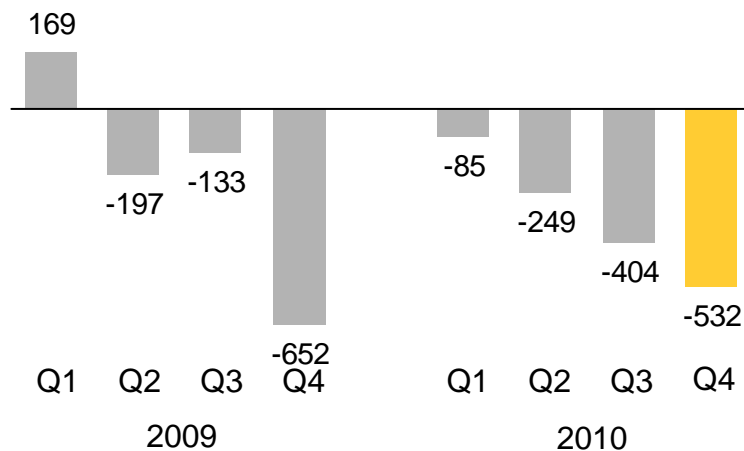


Portfolio Restructuring Unit mit viertem Quartalsgewinn in Folge



Asset Based Finance: Hohe Risikovorsorge in schwierigen Märkten

Operatives Ergebnis (Mio. EUR)



	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	6.441	6.327	5.684	6.821	6.166
Op. RoE (%)	-40,5	-25,5	-37,4	-11,9	-20,6
CIR (%)	100,6	61,8	360,9	46,3	66,0

Wesentliche Positionen der GuV

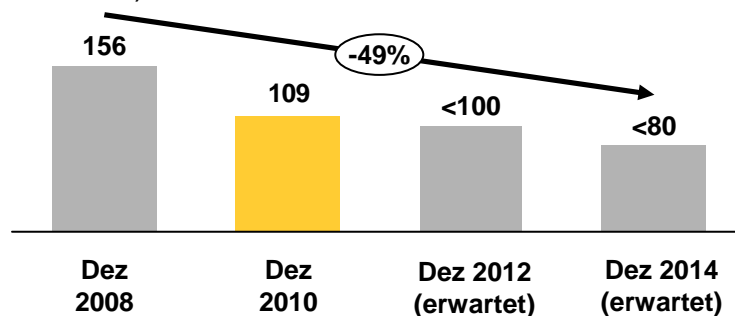
(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	172	233	46	1.444	923
Risikovorsorge	-651	-493	-412	-1.588	-1.584
Verwaltungsaufwendungen	173	144	166	669	609
Operatives Ergebnis	-652	-404	-532	-813	-1.270

- › Erträge in Q4 durch Sonderfaktoren belastet, insbesondere Wertkorrekturen auf Rettungserwerbe (170 Mio. EUR)
- › Zinsüberschuss sinkt gegenüber Q3 2010 infolge von höheren Refinanzierungskosten um rund 20 Mio. EUR
- › Provisionsüberschuss leicht gesunken, aufgrund von Kreditrestrukturierungen aber weiter auf hohem Niveau
- › Risikovorsorge im Vergleich zum Vorquartal reduziert, aber aufgrund von CRE-Abschreibungen weiterhin hoch

Alle operativen Segmente auf Gesamtbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

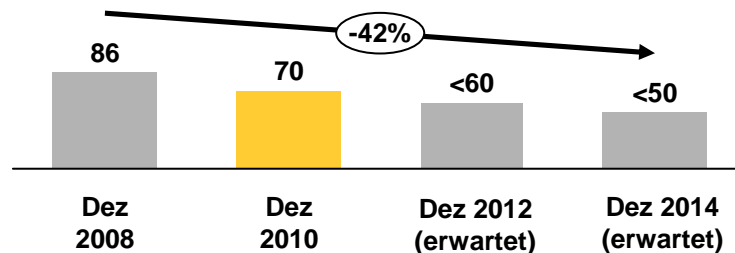
Optimierung: Asset Based Finance

Public Finance – Entwicklung Portfolio (EaD) ^{1), 3)}
(Mrd. EUR)



- › Risikoorientierter Auslauf der Portfolien während der gesamten Laufzeit
- › Kein Neugeschäft (nur Deckungsstockpflege)

CRE – Entwicklung Portfolio (EaD) ^{2), 3)}
(Mrd. EUR)



- › Selektives Neugeschäft
- › Reduzierte Prolongationsquote
- › Vorzeitige Tilgungen

	Dez 2009	Dez 2010
RWA (Mrd. EUR)	90	79
Risikovorsorge (seit Jahresbeginn, Mio. EUR)	1,588	1,584
– davon Public Finance	14	-8
– davon CRE	1,075	1,315
– davon Schiffsfinanzierung	394	189
– davon EH Retail	106	88
Risikovorsorgequote (in % des EaD*)	0,60	0,69
– davon Public Finance	0,01	<0,0
– davon CRE	1,28	1,70
– davon Schiffsfinanzierung	1,36	0,71
– davon EH Retail	0,51	0,50
Default-Portfolio (Mrd. EUR)	9,8	10,6
Deckungsquote** (%)	97	101

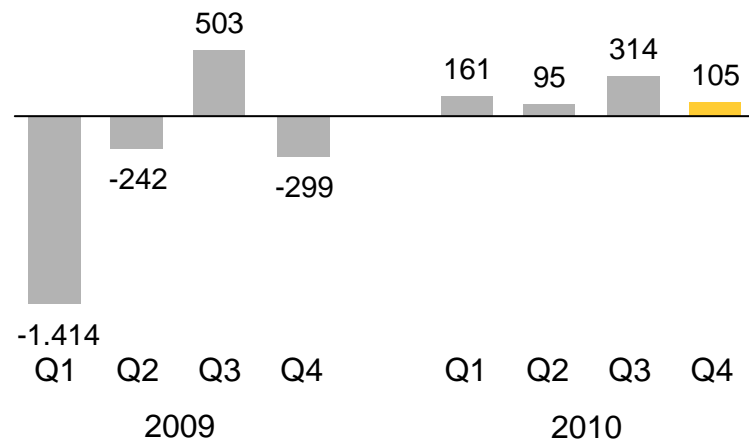
* Inkl. Default-Portfolio

** Inkl. Pauschalwertberichtigungen

1) Public Finance inkl. Public Finance-Portfolien der Eurohypo- und EEPK 2) Volumen inkl. Eurohypo-Portfolio, AM Leasing und weiterer Commerzbank-Aktiva 3) Ohne Default-Portfolio

Portfolio Restructuring Unit: Vierter Quartalsgewinn in Folge

Operatives Ergebnis (Mio. EUR)



Wesentliche Positionen der GuV

(Mio. EUR)	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Erträge v. Risikovorsorge	-269	347	138	-977	843
Risikovorsorge	11	-2	-10	-327	-62
Verwaltungsaufwendungen	41	31	23	148	106
Operatives Ergebnis	-299	314	105	-1.452	675

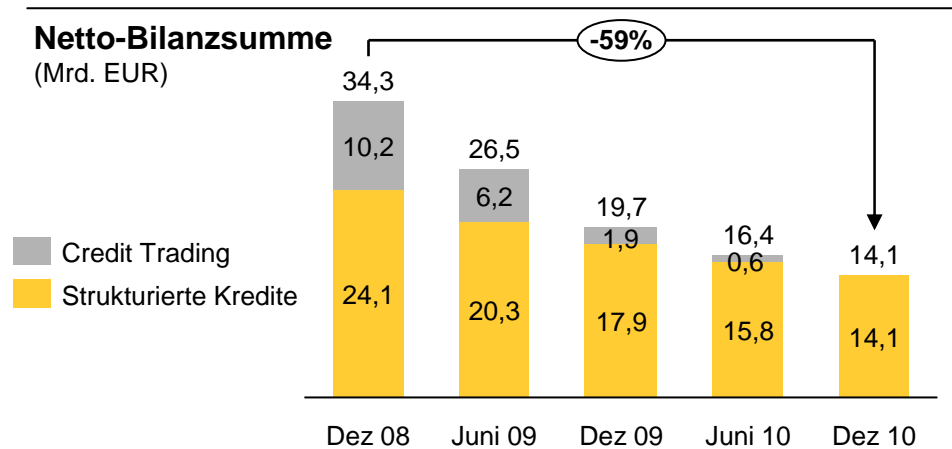
	Q4 09	Q3 10	Q4 10	12M 09	12M 10
Ø Eigenkapital	1.532	1.137	1.093	1.740	1.211
Op. RoE (%)	-78,1	110,5	38,4	-83,5	55,8
CIR (%)	n/a	8,9	16,7	n/a	12,6




› Q4 2010: Positive Erträge in den meisten Assetklassen

› Neubewertungsreserve um 44 Mio. EUR gegenüber Q3 2010 und um 376 Mio. EUR im Jahresvergleich verbessert

Alle operativen Segmente auf Gesamtjahresbasis; 12-Tage-Effekt in Q1 2009 wird in S&K angepasst

Portfolio Restructuring Unit: Positiver Ergebnisbeitrag bei erfolgreichem Abbau und Risikoreduzierung der Portfolien






-  Bilanzsumme innerhalb von 2 Jahren um 20 Mrd. EUR reduziert
-  Geringere Komplexität durch Abbau von 96% der Positionen und kompletten Verkauf des Credit Tradings
-  Weiterhin positiver Ergebnisbeitrag erwartet

Risiko Exposure (Mrd. EUR)

	AAA	AA	A	BBB	Non IG	Gesamt
RMBS						3,0
CMBS						0,5
CDO						6,7
Sonstige ABS						2,8
Gesamt	2,8	2,0	2,4	3,0	2,9	13,0

Details

	Risiko-Exposure	m-d-r*
 Wertaufholungspotenzial	8,9 Mrd. EUR	13%
 Neutral (+/- 25 Mio. EUR GuV)	1,8 Mrd. EUR	25%
 Wertkorrekturen wahrscheinlich/möglich	2,3 Mrd. EUR	70%
Gesamt	13,0 Mrd. EUR	

* Markdown-Ratio = 1-(Risiko-Exposure / Nominalbetrag)

Agenda

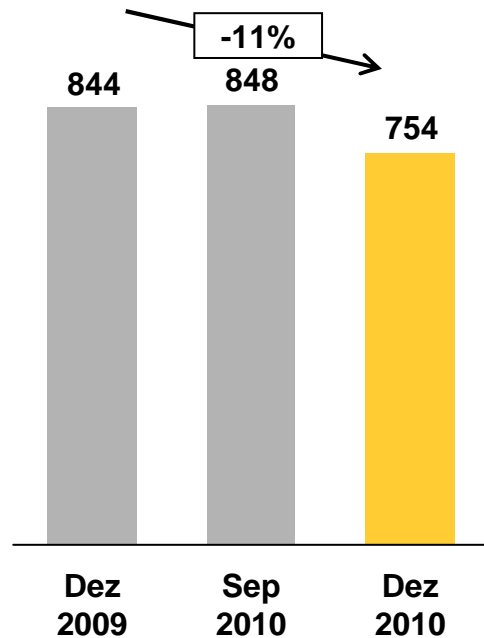
1	Überblick
2	Finanzkennzahlen
3	Segmentergebnisse
4	Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5	Zusammenfassung und Ausblick

Kapitalbasis weiter verbessert

Bilanzsumme

(Mrd. EUR)

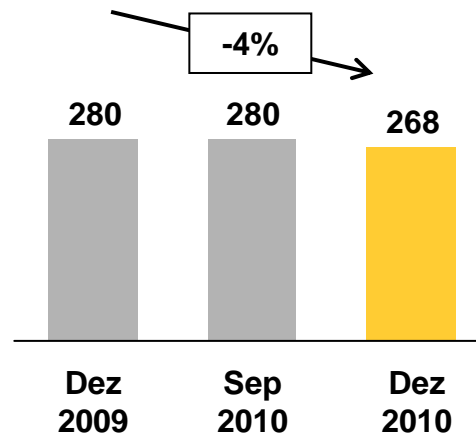
- › Verringerung seit Ende September durch Marktpreisschwankungen bei Derivaten



RWA

(Mrd. EUR)

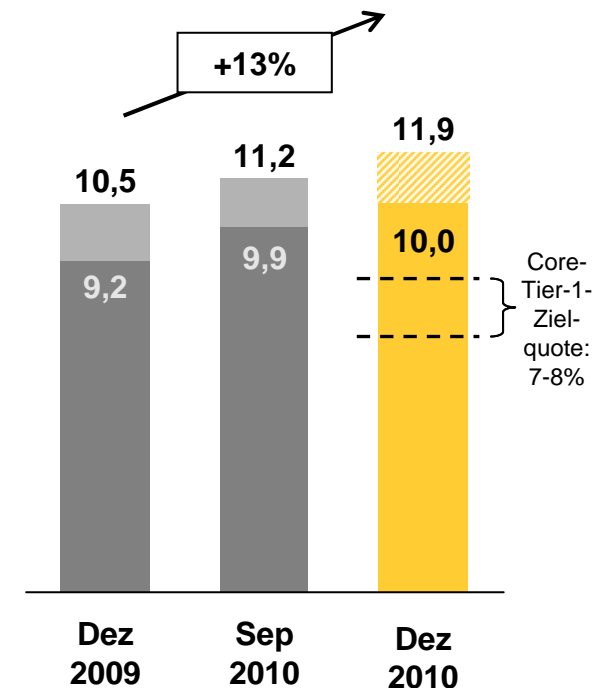
- › Fortlaufende aktive RWA-Reduzierung



Core-Tier-1- und Tier-1-Quote

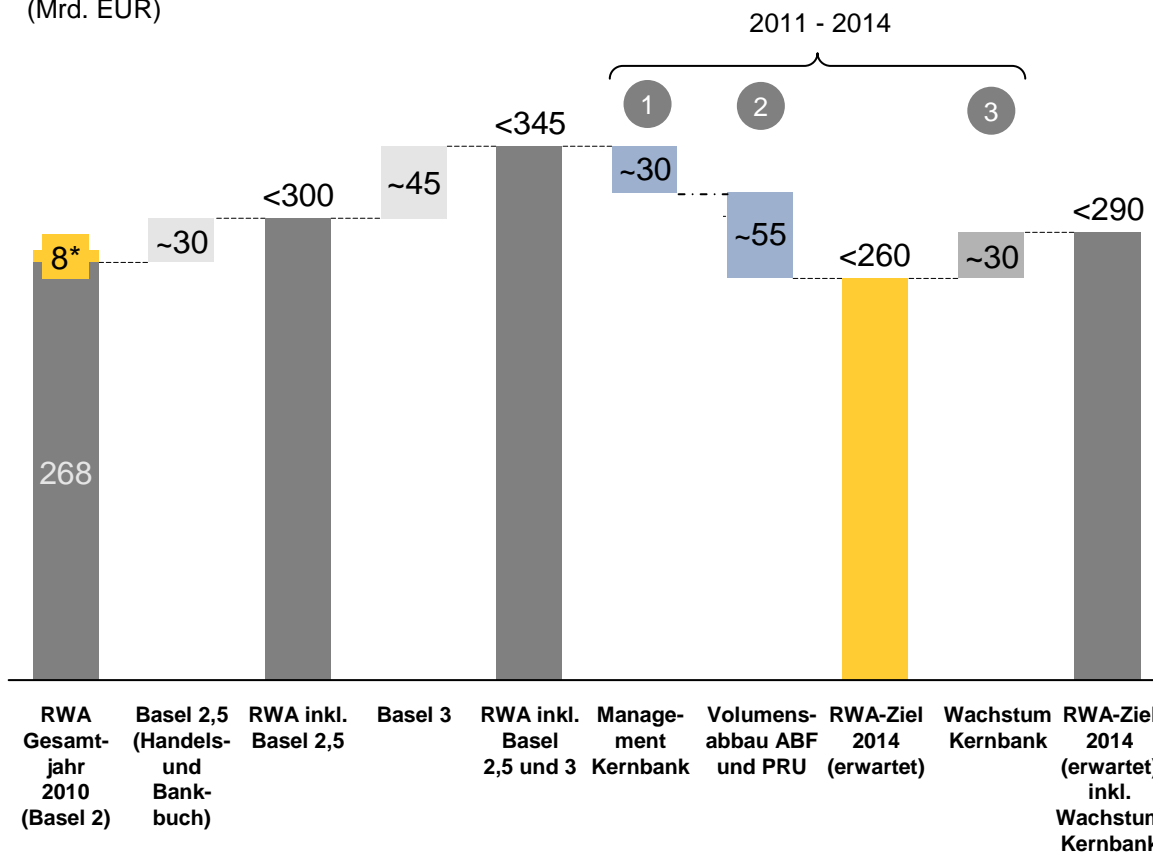
(%)

- › Weiter verbessert



Auswirkungen von Basel III auf RWA im Griff, aktive Steuerung gleicht regulatorische Effekte aus, RWA-Ziel auf <290 Mrd. EUR reduziert

RWA
(Mrd. EUR)




Erläuterungen


- 1 › Abfederung von CVA-Effekten durch
 - Zentrale Abwicklung von OTC-Derivaten (z. B. C&M)
 - Entwicklung Hedge-Systeme zum "Counterparty Risk" unter Basel III
 › Portfolio-Optimierung

- 2 › Management von Basel 2,5 und Basel 3-Effekten durch Reduzierung und Restrukturierung von strukturierten Wertpapieren (insbesondere PRU)

› Beschleunigter Auslauf von Nicht-Kernaktivitäten:
 - ABF: Absenken der Prolongationsrate und natürlicher Portfolioabbau
 - PRU: Restrukturierung und Verkauf von Wertpapieren

- 3 › Wachstum hauptsächlich in MSB (rund 1/2) und in CEE (rund 1/3) geplant

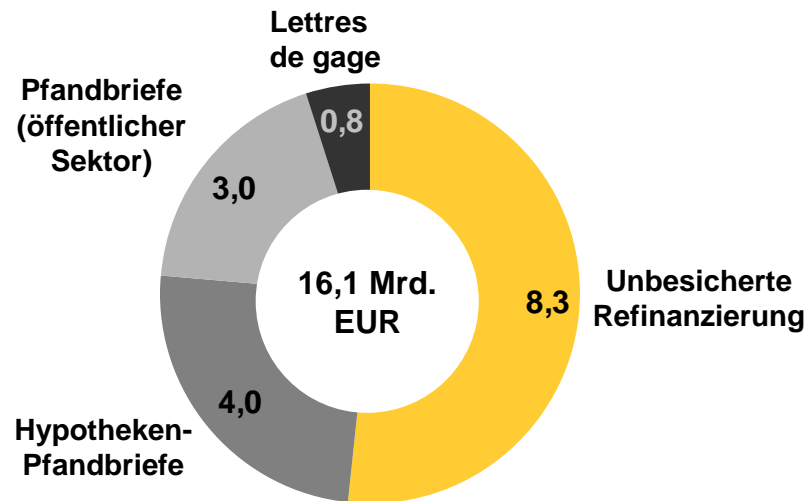
 Gesamter Basel 2,5 & 3-Effekt: ~75 Mrd. EUR

 Gesamte Managementmaßnahmen: ~85 Mrd. EUR

* RWA-äquivalent: Tier-1-Kapital-Abzüge werden mit 12,5 multipliziert

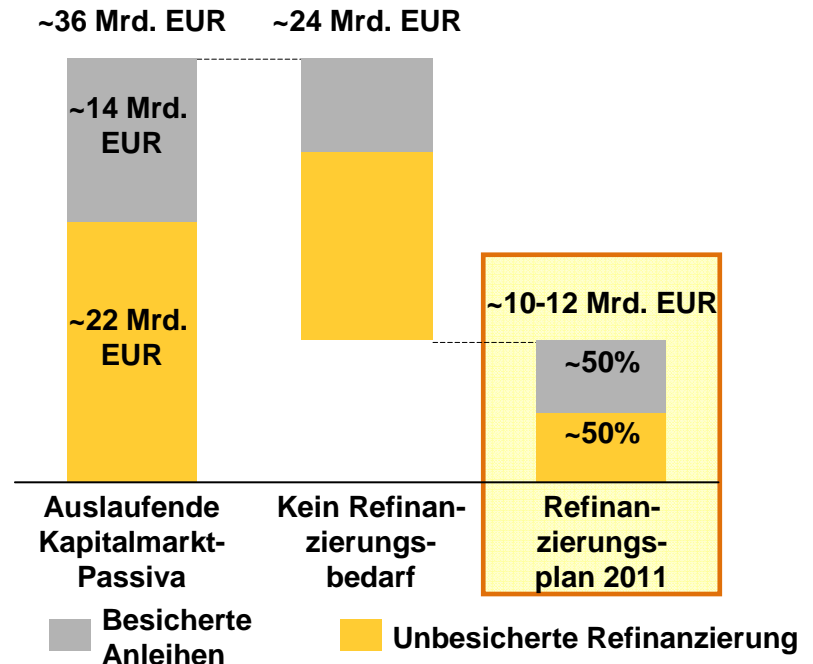
Kapitalmarkt-Refinanzierungsplan 2011 und Rückblick 2010

Refinanzierung Rückblick 2010 (Mrd. EUR)



- › Durchschnittlicher Emissions-Spread: Euribor +55 Basispunkte
- › Unbesicherte Refinanzierung profitiert vom starken Retail-Netz
- › 2 langlaufende 1 Mrd. EUR-Benchmarkemissionen (7 und 10 Jahre)
- › 2 Jumbo-Pfandbriefe der Eurohypo

Refinanzierungsplan 2011 (Mrd. EUR)



- › Refinanzierungsplan 2011 liegt unter dem Volumen 2010, Deckung vor allem durch Privatplatzierungen
- › Rund ein Drittel des Refinanzierungsplans 2011 bereits per heute gedeckt

Agenda

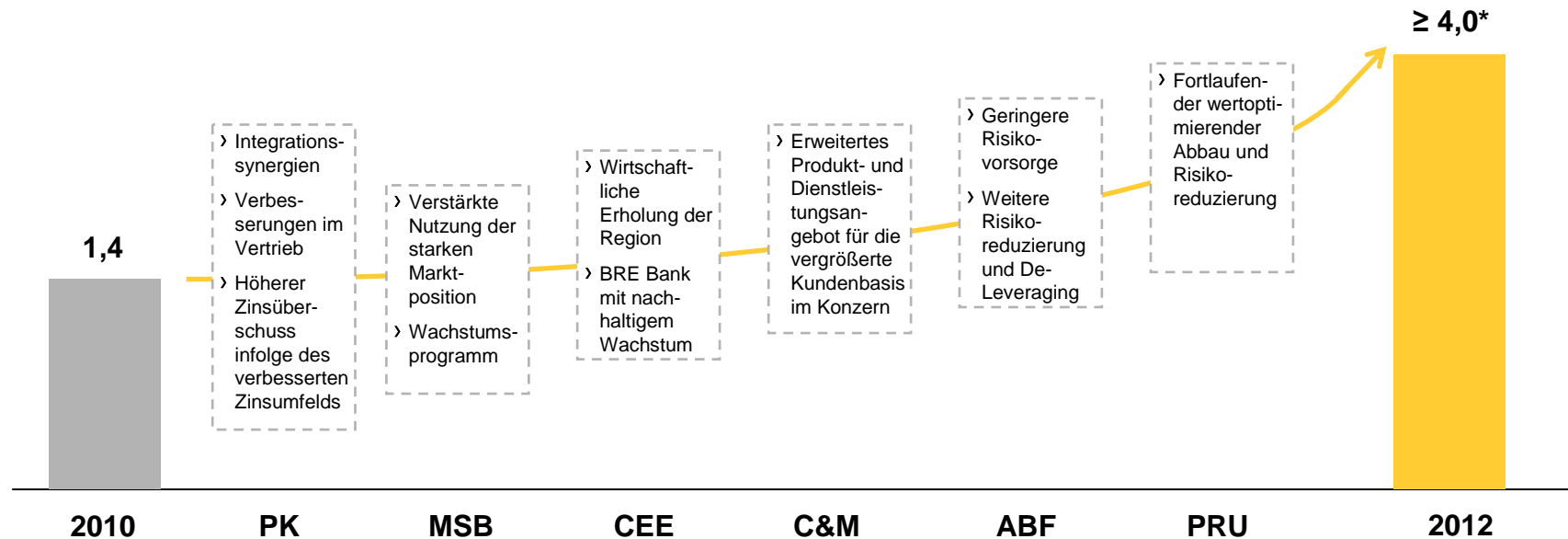
1	Überblick
2	Finanzkennzahlen
3	Segmentergebnisse
4	Bilanz, Kapital und Refinanzierung
5	Zusammenfassung und Ausblick

Commerzbank: "Roadmap 2012"-Ziel nach Segmenten

Operatives Ergebnis vs. "Roadmap 2012"-Ziel

(Mrd. EUR)

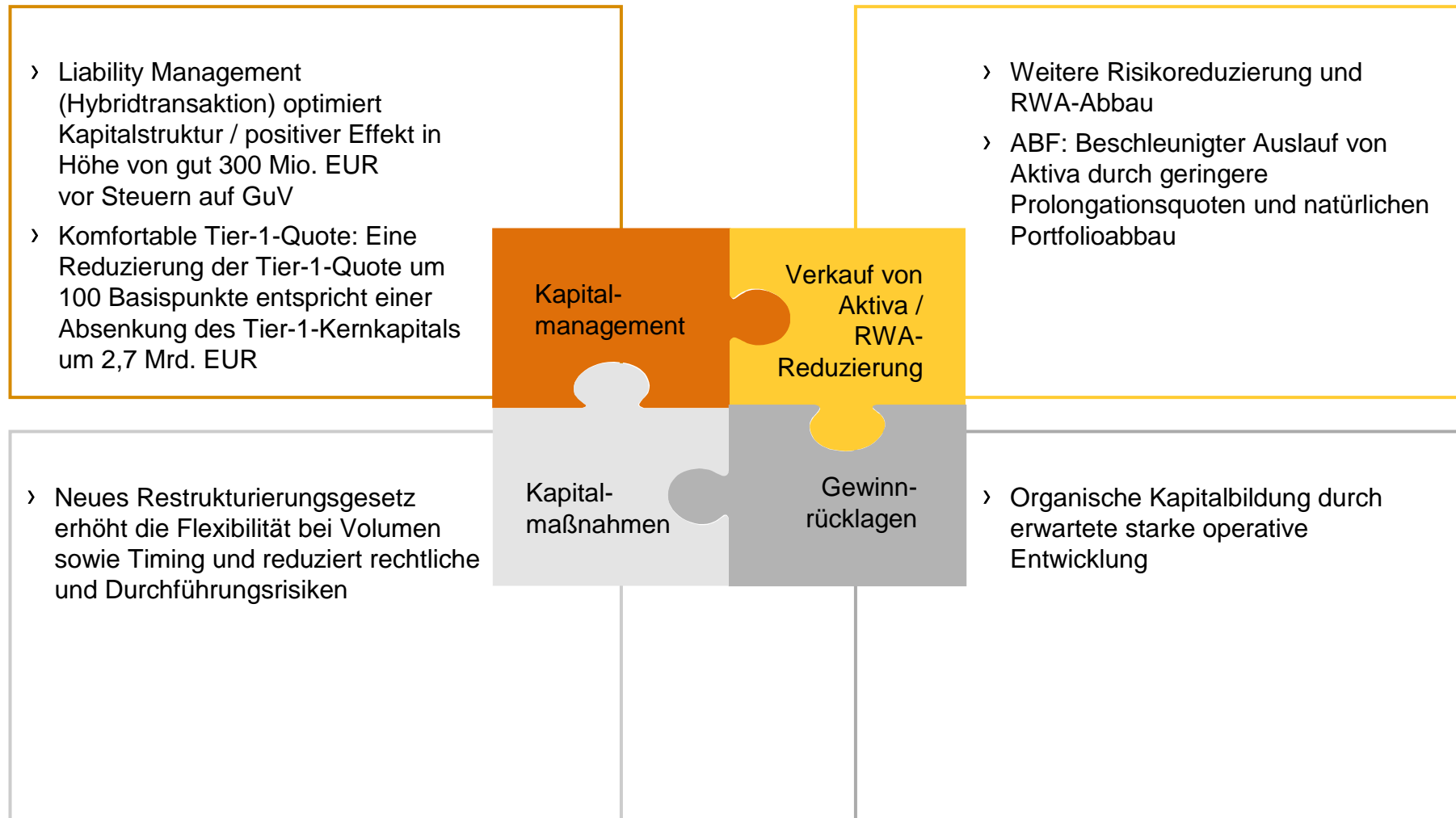
(Erwartungen auf Grundlage interner Annahmen)



Profitabilitätsziele liegen in Reichweite

* Vor zusätzlichen regulatorischen Änderungen (z. B. Bankenabgaben) und bei einem stabilen Marktumfeld

Vielzahl an Optionen zur Rückführung der SoFFin-Mittel



Ausblick 2011: Commerzbank erwartet deutlich höheres Ergebnis als im Jahr 2010

- Kernbank 2011: Ertragswachstum und Realisierung von Synergien
- IT-Integration soll im 1. Halbjahr 2011 abgeschlossen werden
- Fortlaufende Risikoreduzierung und Bilanzsteuerung
- Nachhaltige Verbesserung der Kapitalbasis
- Erfolgreiches Geschäftsmodell: Gut aufgestellt in der starken deutschen Wirtschaft, "Roadmap 2012"-Ziele bleiben bestehen

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der Commerzbank AG vorbereitet und erstellt. Die Veröffentlichung richtet sich an professionelle und institutionelle Kunden.

Alle Informationen in dieser Präsentation beruhen auf als verlässlich erachteten Quellen. Die Commerzbank AG und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder Filialen (hier als Commerzbank-Gruppe bezeichnet) übernehmen jedoch keine Gewährleistungen oder Garantien im Hinblick auf die Genauigkeit der Daten. Die darin enthaltenen Annahmen und Bewertungen geben unsere beste Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt wieder. Sie können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. Die Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie zielt nicht darauf ab und ist auch nicht als Angebot oder Verpflichtung, Aktien oder Anleihen zu kaufen oder zu verkaufen, die in dieser Präsentation erwähnt sind, wahrzunehmen.

Die Commerzbank-Gruppe kann die Informationen aus der Präsentation auch vor Veröffentlichung gegenüber ihren Kunden benutzen. Die Commerzbank-Gruppe oder ihre Mitarbeiter können ebenso Aktien, Anleihen und dementsprechende Derivate besitzen, kaufen oder jederzeit verkaufen, wenn sie es für angemessen halten. Die Commerzbank-Gruppe bietet interessierten Parteien Bankdienstleistungen an.

Die Commerzbank-Gruppe übernimmt keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung eines Teils dieser Präsentation stehen.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Reiner Roßmann

Leiter Group & Financial Communications
T: +49 69 136 46646
M: reiner.rossmann@commerzbank.com

Ali Bicak

Assistenz
T: +49 69 136 22830
M: ali.bicak@commerzbank.com

Maximilian Bicker

T: +49 69 136 28696
M: maximilian.bicker@commerzbank.com

Simone Fuchs

T: +49 69 136 44910
M: simone.fuchs@commerzbank.com

Nils Happich

T: +49 69 136 44986
M: nilshendrik.happich@commerzbank.com

Melanie Loriz

T: +49 69 136 43246
M: melanie.loriz@commerzbank.com

Michael Machauer

T: +49 69 136 43439
M: michael.machauer@commerzbank.com

Renate Christ

T: +49 69 136 43452
M: renate.christ@commerzbank.com